

Thema: **Geist**

Goldener Text:

Johannes 6 : 63 Der Geist ist's, der da lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze.
Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und
sind Leben. - Christus Jesus

Wechselseitiges Lesen:

Psalm 119 : 33-37, 40

33 Zeige mir, HERR, den Weg deiner Gebote, dass ich sie bewahre bis ans Ende.
34 Unterweise mich, dass ich bewahre dein Gesetz und es halte von ganzem Herzen.
35 Führe mich auf dem Steig deiner Gebote; denn ich habe Gefallen daran.
36 Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habsucht.
37 Wende meine Augen ab, dass sie nicht sehen nach unnützer Lehre, und erquicke mich auf
deinem Wege.
40 Siehe, ich begehre deine Befehle; erquicke mich mit deiner Gerechtigkeit.

Die Bibel

1. **Psalm 71 : 1 (bis zweites „), 3, 6 (Dich rühme), 16**

1 HERR, ich traue auf dich,
3 Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, der du zugesagt hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine Burg.
6 ... Dich rühme ich immerdar.
16 Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN; ich preise deine Gerechtigkeit allein.

2. **Jesaja 42 : 1-6**

1 Siehe, das ist mein Knecht, den ich halte, und mein Auserwählter, an dem meine Seele
Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die
Heiden bringen.
2 Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen.
3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht
auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus.
4 Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte;
und die Inseln warten auf seine Weisung.
5 So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schafft und ausbreitet, der die Erde macht und
ihr Gewächs, der dem Volk auf ihr den Atem gibt und Lebensodem denen, die auf
ihr gehen:
6 Ich, der HERR, habe dich gerufen in Gerechtigkeit und halte dich bei der Hand. Ich habe
dich geschaffen und bestimmt zum Bund für das Volk, zum Licht der Heiden,

3. **Matthäus 8 : 5-10, 13**

5 Als aber Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn

- 6 und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen.
7 Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen.
8 Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.
9 Denn auch ich bin ein Mensch, der einer Obrigkeit untersteht, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.
10 Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!
13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

4. Johannes 4 : 5 (bis zweites ,), 6, 7, 9-11, 13-21, 23, 24

- 5 Da kam er in eine Stadt Samariens, die heißt Sychar,
6 Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.
7 Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken!
9 Da spricht die samaritanische Frau zu ihm: Wie, du, ein Jude, erbittest etwas zu trinken von mir, einer samaritanischen Frau? Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritanern.
10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennstest die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.
11 Spricht zu ihm die Frau: Herr, du hast doch nichts, womit du schöpfen könntest, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn lebendiges Wasser?
13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten;
14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.
15 Spricht die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit mich nicht dürstet und ich nicht herkommen muss, um zu schöpfen!
16 Spricht er zu ihr: Geh hin, ruf deinen Mann und komm wieder her!
17 Die Frau antwortete und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast richtig gesagt: »Ich habe keinen Mann.«
18 Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; das hast du recht gesagt.
19 Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.
20 Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten soll.

Thema: **Geist**

21 Jesus spricht zu ihr: Glaube mir, Frau, es kommt die Zeit, dass ihr weder auf diesem Berge noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

23 Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben.

24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

5. Römer 8 : 1-6, 9 (bis erster .), 10 (der Geist), 11, 14

1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

2 Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch geschwächt war, das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdammt die Sünde im Fleisch,

4 damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, in uns erfüllt werde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.

5 Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.

6 Denn fleischlich gesinnt sein ist der Tod, doch geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede.

9 Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, da ja Gottes Geist in euch wohnt.

10 ... der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.

11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

6. 1. Thessalonicher 5 : 19

19 Den Geist löscht nicht aus.

Wissenschaft und Gesundheit

1. **331 : 11 (Die)-16**

Die Heilige Schrift gibt zu verstehen, dass GOTT Alles-in-allem ist. Daraus folgt, dass nichts außer dem göttlichen GEMÜT und Seinen Ideen Wirklichkeit oder Dasein besitzt. Die Heilige Schrift erklärt auch, dass GOTT GEIST ist. Deshalb ist im GEIST alles Harmonie und es kann keine Disharmonie geben; alles ist LEBEN und es gibt keinen Tod.

2. **124 : nur 27**

GEIST ist das Leben, die Substanz und die Fortdauer aller Dinge.

3. **468 : 8-15**

Frage. — Wie lautet die wissenschaftliche Erklärung des Seins?

Antwort. — Es ist kein Leben, keine Wahrheit, keine Intelligenz und keine Substanz in der Materie. Alles ist unendliches GEMÜT und seine unendliche Manifestation, denn GOTT ist Alles-in-allem. GEIST ist unsterbliche WAHRHEIT; Materie ist sterblicher Irrtum. GEIST ist das Wirkliche und Ewige; Materie ist das Unwirkliche und Zeitliche. GEIST ist GOTT und der Mensch ist Sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.

4. **138 : 14-18**

Die Allerhabenheit des GEISTES war die Grundlage, auf der Jesus baute. Seine großartige zusammenfassende Darstellung weist auf die Religion der LIEBE hin.

Jesus gab in der christlichen Ära die Richtschnur für alles Christentum, alle Theologie und alles Heilen.

5. **139 : 4-9**

Von Anfang bis Ende ist die Heilige Schrift voll von Berichten über den Sieg des GEISTES, des GEMÜTS, über die Materie. Mose bewies die Macht des GEMÜTS durch das, was die Menschen Wunder nannten; das Gleiche taten Josua, Elia und Elisa. Das christliche Zeitalter wurde durch Zeichen und Wunder eingeleitet.

6. **494 : 17 (Jesus)-27**

Jesus demonstrierte die Unfähigkeit der Körperlichkeit wie auch die unendliche Fähigkeit des GEISTES und half dadurch dem irrenden menschlichen Sinn, seinen eigenen Überzeugungen zu entrinnen und in der göttlichen Wissenschaft Sicherheit zu suchen. Die Vernunft, richtig geleitet, dient dazu, die Irrtümer des körperlichen Sinnes zu korrigieren; aber Sünde, Krankheit und Tod werden wirklich scheinen (ebenso wie die Erlebnisse im Traum des Schlafs wirklich scheinen), bis die Wissenschaft von der ewigen Harmonie des Menschen deren Illusion mit der unverletzten Wirklichkeit des wissenschaftlichen Seins zerstört.

7. **428 : 23-30**

Die große geistige Tatsache muss ans Licht gebracht werden, dass der Mensch vollkommen und unsterblich *ist*, nicht *sein wird*. Wir müssen für immer das Bewusstsein des Daseins

festhalten, und früher oder später müssen wir durch Christus und die Christliche Wissenschaft Sünde und Tod meistern. Der Beweis der Unsterblichkeit des Menschen wird sichtbar werden, wenn materielle Anschauungen aufgegeben und die unsterblichen Tatsachen des Seins zugegeben werden.

8. 425 : 25-30

Das Bewusstsein baut einen besseren Körper auf, wenn der Glaube an Materie überwunden worden ist. Berichtige die materielle Auffassung durch geistiges Verständnis, und GEIST wird dich neu bilden. Du wirst nie wieder etwas anderes fürchten, als GOTT Unrecht zu tun, und du wirst niemals glauben, dass das Herz oder irgendein Teil des Körpers dich zerstören könnte.

9. 170 : 15-18, 23-33 nächste Seite

Die Forderungen der WAHRHEIT sind geistig und erreichen den Körper durch GEMÜT. Er, der die menschlichen Bedürfnisse am besten deutete, sagte: „Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet.“

Die geistige Ursächlichkeit ist die einzige Frage, über die man nachdenken sollte, denn mehr als alles andere ist die geistige Ursächlichkeit mit dem menschlichen Fortschritt verbunden. Das Zeitalter scheint bereit, sich mit diesem Thema zu befassen, die Überlegenheit des GEISTES in gewissem Grade zu erwägen und zumindest den Saum des Gewandes der WAHRHEIT zu berühren.

Die Beschreibung des Menschen als rein physisch oder als materiell und geistig zugleich — aber in jedem Fall als von seinem physischen Organismus abhängig — ist die Büchse der Pandora, aus der alle Übel hervorgegangen sind, insbesondere die Verzweiflung. Die Materie, die sich der göttlichen Macht bemächtigt und behauptet ein Schöpfer zu sein, ist eine Fiktion, in der Heidentum und sinnliche Begierde von der Gesellschaft derart gutgeheißen werden, dass sich die Menschheit bei ihnen moralisch angesteckt hat.

Durch das Erkennen des geistigen Gegenteils der Materialität, nämlich des Weges durch Christus, WAHRHEIT, wird der Mensch mit dem Schlüssel der göttlichen Wissenschaft die Tore des Paradieses wieder öffnen, die menschliche Anschauungen verschlossen haben, und er wird erkennen, dass er nicht gefallen, sondern aufrecht, rein und frei ist, dass er hinsichtlich seiner Lebensaussichten und des Wetters keine Kalender zu befragen braucht und dass er nicht das Gehirn studieren muss, um herauszufinden, inwieweit er Mensch ist.

Die Herrschaft des GEMÜTS über das Universum, einschließlich des Menschen, ist nicht länger eine offene Frage, sondern eine demonstrierbare Wissenschaft. Jesus veranschaulichte das göttliche PRINZIP und die Macht des unsterblichen GEMÜTS durch das Heilen von Krankheit und Sünde und durch die Zerstörung der Grundlagen des Todes.

Thema: **Geist**

Weil der Mensch seinen Ursprung und seine Natur missversteht, glaubt er, eine Kombination von Materie und GEIST zu sein. Er glaubt, GEIST dringe in die Materie ein, werde durch einen Nerv geleitet und könne durch das Wirken der Materie ausgestoßen werden. Das Intellektuelle, das Moralische, das Geistige—ja, das Bild des unendlichen GEMÜTS —soll der NichtIntelligenz unterworfen sein!

Zwischen Fleisch und GEIST besteht nicht mehr Übereinstimmung als zwischen Beliar und Christus.

Die sogenannten Gesetze der Materie sind nichts anderes als die falschen Auffassungen, dass Intelligenz und Leben dort anwesend sind, wo GEMÜT nicht ist. Diese falschen Auffassungen sind die Ursache, die alle Sünde und Krankheit hervorruft. Die entgegen gesetzte Wahrheit, dass Intelligenz und Leben geistig sind, niemals materiell, zerstört Sünde, Krankheit und Tod.

10. 491 : 9-18

Die geistige Individualität des Menschen ist niemals unrecht. Sie ist das Gleichnis des Schöpfers des Menschen. Materie kann die Sterblichen nicht mit dem wahren Ursprung und den wahren Tatsachen des Seins, in denen alles enden muss, in Verbindung bringen. Nur durch die Anerkennung der Überlegenheit des GEISTES, die die Ansprüche der Materie aufhebt, können die Sterblichen die Sterblichkeit ablegen und die unauflösliche geistige Verbindung finden, die den Menschen, der untrennbar von seinem Schöpfer ist, für immer als das göttliche Gleichnis begründet.

11. 167 : 20-21, 24-34

Um einen GOTT zu haben und dir die Macht des GEISTES zunutze zu machen, musst du GOTT über alles lieben.

Es ist nicht weise, einen zögernden und halbherzigen Standpunkt einzunehmen oder zu erwarten, dass man gleichermaßen mit GEIST und Materie, mit WAHRHEIT und Irrtum arbeiten könne. Es gibt nur einen Weg, der zum geistigen Sein führt — nämlich GOTT und Seine Idee. Die wissenschaftliche Beherrschung des Körpers muss durch das göttliche GEMÜT erlangt werden. Es ist unmöglich, auf irgendeine andere Art die Kontrolle über den Körper zu gewinnen. In diesem fundamentalen Punkt ist ängstlicher Konservatismus absolut unzulässig. Nur wenn man sich radikal auf die WAHRHEIT verlässt, kann die wissenschaftlich heilende Macht verwirklicht werden.

12. 393 : 10-17

GEMÜT ist Herr über die körperlichen Sinne und kann Krankheit, Sünde und Tod besiegen. Übe diese von GOTT gegebene Autorität aus. Ergreife Besitz von deinem Körper und regiere

Thema: **Geist**

sein Empfinden und sein Tun. Erhebe dich in der Stärke des GEISTES, um allem zu widerstehen, was dem Guten unähnlich ist. GOTT hat den Menschen dazu fähig gemacht und nichts kann die dem Menschen göttlich verliehene Fähigkeit und Macht aufheben.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER

INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.